

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/661

Gemeinde Westerhever
Der Bürgermeister

Gemeinde Westerhever - Welter Str. 1 - 25836 Garding

Empfänger

MELUND

Herr Minister Jan Philipp Albrecht

Landesgeschäftsstellen SH der Fraktionen:
CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP, SSW, SPD

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Astrid Damerow

Fachbereich:

Az.:

Sachbearbeiterin:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Zentrale Dienste

023.6132/Har

Heidi Hargens

04862 1000- 451

04862 1000- 444

heidi.hargens@amt-eiderstedt.de

Schriftstück-ID:

467504

Garding, 19.05.2022

Resolution der Gemeinde Westerhever an die Landespolitik zu den Gänsefraßschäden an der Westküste

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Jahrzehnten machen die örtliche Politik und Bevölkerung auf gravierende Schäden, die durch die Gänse auftreten, aufmerksam. Mehrfach, zuletzt am 12.05.2022, ist die Politik und Verwaltung von Kreis- und Landesebene bei uns in Westerhever oder auch an anderen Orten an der Westküste vor Ort gewesen, um sich ein Bild von der Situation zu machen und sich mit den Betroffenen auszutauschen.

Während dieser Zeit hat sich der Bestand der Nonnengänse auf derzeit ca. 1,4 Millionen vervielfacht und der Zeitpunkt des Abzuges in die Brutgebiete von ursprünglich Mitte März auf Mitte Mai verschoben.

Vom Land S-H wurden verschiedene Möglichkeiten zur Linderung der Schäden angeboten oder umgesetzt. Vertragsnaturschutz, der Versuch die Gänse durch Ablenkungsfütterung auf gewünschte Flächen zu bringen oder auch die Gänsepoolflächen. Diese Maßnahmen sind für landwirtschaftliche Betriebe keine Lösung. Wir erkennen dies daran, dass diese Betriebe keine Zukunftsperspektive sehen und es zur Aufgabe der Hofstellen kommt.

Es finden sich keine Nachfolger, die an Standorten mit solch starkem Gänsedruck eine Zukunft sehen. Auch die noch in Westerhever existierenden Betriebe sehen ihre Zukunft kritisch und fühlen sich dem Gänseproblem hilflos ausgeliefert.

Aus diesem Grund hat die Gemeindevertretung Westerhever folgende Forderungen an die verantwortliche Politik verfasst:

- Schadensvermeidung muss vor Schadensausgleich stehen.
- Aktives Bestandsmanagement nach den Vorgaben der AEWA-Vereinbarung.
- Vergrämungs- und Lenkungsmöglichkeit bis Mitte Mai durch jagdliche Regelungen auch innerhalb von Vogelschutzgebieten.
- Zurverfügungstellung von effektiven und kostengünstigen Mitteln die zur Vergrämung eingesetzt werden können.
- Schaffung von gänsefreundlichen Go-Areas auf landeseigenen Flächen im Nationalpark. Entweder durch Ausschöpfen der rechtlichen Möglichkeiten des Nationalparkgesetzes oder Entnahme der Flächen aus dem Nationalpark.

Bankverbindung:

Nord-Ostsee Sparkasse
BIC: NOLADE21NOS
IBAN: DE34 2175 0000 0040 0106 54

VR Bank Westküste eG
BIC: GENOEF1HUM
IBAN: DE39 2176 2550 0003 1001 54

- Kurzfristig ein zusätzlicher finanzieller Ausgleich des real entstandenen Schadens im Vergleich zu einer ungeschädigten intensiv genutzten Weide in Westerhever (siehe Untersuchung der Landwirtschaftskammer zu Gänseschäden in Westerhever Fläche „Pension Wiese“).
- Gänsekulisse als „benachteiligtes Gebiet“ ausweisen.
- Natura 2000 Prämie und Vertragsnaturschutz auch auf kommunalen Flächen.
- Änderungen der besonderen Unterschutzstellung der Nonnengans.

Die Gemeindevertretung Westerhever fordert die Landesregierung, und insbesondere das zuständige Ministerium auf, auf eine Änderung der gesetzlichen Grundlagen, unter Berücksichtigung der o.g. Forderungen, hinzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Olaf Düll', with a stylized flourish at the end.

Hargens
Assistentin